

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : II. Der Taschendieb

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Manche stehen vor Plakaten  
und errechnen frohgemut  
ihres Abends Heldentaten  
und was sich so macht und tut.

Während sie vor Wonne triefen  
oder schmunzeln dann und wann,  
schaut sich einer schon mit schiefen  
Blickern die Umgebung an.

Dem, wie anders als dem Zopfe,  
der sich an Gesetze hält,  
spiegelt sich in seinem Kopfe  
wiederum das Bild der Welt.

Sachte, mit geübten Händen,  
pirscht er sich geschickt heran,  
um dem andern zu entwenden,  
was er grad erwischen kann.

Froh entweicht der Uebeltäter  
kaum daß seine Tat geschehn.  
Selbst der Polizeivertreter  
hat von allem nichts gesehn.

Paul Attheyer

sito und in Anbetracht des wichtigen Nahrungsmittels, das Rheinwasser, das unsere Grenzen ein paar Mal überschreitet, wahrscheinlich fast zollfrei passieren zu lassen. Dieses Entgegenkommen in volkswirtschaftlicher Beziehung wird allerdings ein Maximum sein. —

— Nach eingehenden Ermittlungen durch das eidg. statistische Amt sollen während der vergangenen Festtage von den in der Schweiz erfolgten Geschenken, und nachdem rund 30 % um- und ausgetauscht worden, 66,3 % unerwünschte oder sonstwie unpassende gewesen sein. Man hofft, diese respectable

Prozentzahl mit den Jahren noch etwas erhöhen zu können.

— Das 100te Schweizerbild wurde vergangene Woche zufällig entdeckt. Es soll eine ganz hervorragend seltene Aufnahme eines schweizerischen Politikers sein, der wirklich von Politik etwas versteht.

Einden